Moutier | Stand de tir

# holz
# le bois
# il legno

Europäischer Tag des Denkmals | 08/09: 09 : 2007 | www.hereinspaziert.ch

Aarau | Naturama

# holz
# le bois
# il legno

Journées européennes du patrimoine | 09/10:09:2007 | www.venezvisiter.ch

## Aargau

### 08: 09 : 2007

**Gontenschwil |** Wagnerei Lüscher

**Gontenschwil |** Unterdorf, Wohnen im Hochstudhaus

**Kleindöttingen |** Orgelbauer und Zimmermann stellen ihr Handwerk vor

**Klingnau |** Städtliführung: Holzbauteile und Dachstühle in Schloss, Propstei und Amtshaus

**Laufenburg |** Möbelkunst: Fricktaler und Hauensteiner Kasten

**Laufenburg |** Nachtschwärmer-Tour an der Kulturnacht

### 09: 09 : 2007

**Aarau |** Klanggang durch das Naturama

**Aarau |** Die Stadt der schönen Giebel, Holzneubauten im Stadtbereich

**Boswil |** Wyssebacher Sagi

**Boswil |** Violinforum im Künstlerhaus

**Boswil |** Baudenkmäler rund um die Alte Kirche

**Wettingen |** «Ohne Kloster keine Brücke»

## Bern | Berne

### 08: 09 : 2007

**Belp |** Holzflugzeug und Bider-Hangar

**Bern |** Holz am Berner Münster: der Dachstuhl

**Bern |** Der Neufeld-kindergarten – ein Prototyp

**Bern |** Baumgarten: Atelier im Bauernhaus

**Biel-Bienne |** Ring 10 – Die restaurierten Täferstuben

**Raum Kirchberg |** Dachgerüste traditioneller Bauernhäuser

**Meiringen und Hasliberg |** Bauten von Ernst E. Anderegg

**Moutier |** Collège primaire, 1904

### 08/09: 09 : 2007

**Biel-Bienne |** Holz zwischen Tradition und Hightech

**Eggiwil |** Das Schachenhaus und der Schwesternstock

**Erlenbach i S. |** Traditionelle Holzbauten

**Grandval |** Maison du banneret Wisard, 1535

**Münchenbuchsee |** Holzbauten der Firmen Kästli

**Sutz-Lattrigen |** 3856 v.Chr.: Holz aus den Pfahlbauten

**Thun |** Neue Holzarchitektur in altem Park

**Thun |** Schloss, spätgotischer Dachstuhl

**Thun |** Stadtkirche, Dachstock

### 09: 09 : 2007

**Aarwangen |** Zierformen an Holzbauten

**Le Fuet |** Villa Ryan-Wahli, 2001

**Mühledorf |** Speicher von 1682 | Backen im Ofenhaus

**Moutier |** Ancien Stand de tir, 1905

**Utzenstorf |** Schloss Landshut

## Solothurn

### 08: 09 : 2007

**Feldbrunnen |** Haus Aerni des Architekten Franz Füeg

**Solothurn |** Restaurator an der Arbeit

**Solothurn |** Imposante Dachstühle

### 08/09: 09 : 2007

**Olten |** Holzbauwerke des 19. Jahrhunderts

### 09: 09 : 2007

**Hessigkofen |** Haus Portmann des Architekten Franz Füeg

**Lüsslingen, Nennigkofen |** Holzarchitektur im Bucheggberg

Gestaltung: Michèle Petter Sakthivel; Fotos: Denkmalpflege der Kantone Aargau, Bern und Solothurn; Litho: Atelier Jaune, Druck: Geiger AG

## Veranstaltungen Kanton Aargau

### 08: 09 : 2007

**Gontenschwil |** Wagnerei Lüscher

*In der Werkstatt des Wagners Simon Oehrli (Wagnerei Lüscher) werden Kulturzeugen aus Holz fachmännisch repariert: In aufwändiger Handarbeit entstehen zum Beispiel die verschiedensten Holzräder: Wasserräder für Mühlen, Räder für Holzwagen jeden Formats und Ersatzräder für Oldtimer.*

*Werkstattbesichtigung: von 9 – 16h.*

*Treffpunkt: Wagnerei Lüscher, Oberkulmerstrasse 552.*

**Gontenschwil |** Unterdorf und Wohnen im Hochstudhaus

*Die Gemeinde Gontenschwil im aargauischen Wynental zeichnet sich durch eine reiche, weitgehend noch intakte ländliche Bebauung aus. Zu den prägenden Bestandteilen des Ortsbildes gehören die ehemaligen Strohdachhäuser in Hochstudkonstruktion, die bis heute an ihren steilen, voluminösen Vollwalmdächern erkennbar sind.*

*Führungen: 10.30h: Einleitung zur Dorfgeschichte, Führung durch das Unterdorf.*
*14h: Wohnen im 300-jährigen Holzdenkmal; Besichtigung von drei Hochstudhäusern.*

*Treffpunkt: Wagnerei Lüscher, Oberkulmerstrasse 552.*

**Kleindöttingen |** Orgelbauer und Zimmermann stellen ihr Handwerk vor

*Zwei traditionelle Holzbetriebe laden ein: Dem Orgelbauer Armin Hauser kann beim Intonieren der Orgelpfeifen zugeschaut werden. Die Zimmerleute der Vögeli Holzbau AG stellen ihr handwerkliches Können in der Massivholzanwendung vor.*

*10h: Offene Tür im Orgelatelier Armin Hauser*
*10 – 12h: Werkstattbesuch Vögeli Holzbau AG.*

*Treffpunkt: Armin Hauser Orgelbau, Innerdorfstrasse 20, 5314 Eien; Vögeli Holzbau AG, Böttsteinerstrasse 2.*

**Klingnau |** Städtliführung | Holzbauteile und Dachstühle in Schloss, Propstei und Amtshaus

*Die Gründung des mittelalterlichen Städtchens geht auf einen Tausch von 1239 zwischen dem Kloster St. Blasien und dem Thurgauer Freiherrn Ulrich von Klingen zurück. Neben der zentral liegenden Kirche in der Altstadt wirken die durch den Stadtgründer erbaute Schlossanlage sowie der mächtige Bau der ehemaligen Propstei in der Unterstadt dominierend. Der Restaurierung dieses Gebäudes von Johann Caspar Bagnato (um 1750) und weiteren Gebäudeerneuerungen, die das Städtchen Klingnau in den letzten Jahren unternommen hat, widmet sich die Führung.*

*Führung: 14 – 16h, W. Hess, Kantonale Denkmalpflege Aargau.*

*Treffpunkt: vor dem Schloss Klingnau, Dorfstrasse 1.*

### 09: 09 : 2007

**Laufenburg |** Möbelkunst: Fricktaler und Hauensteiner Kasten

*Geschichte und Rettung eines aussergewöhnlichen Kulturguts können unter kundiger Führung am Beispiel dieser historischen Möbel erlebt werden!*

*Programm: 14h: Fricktaler und Hauensteiner Kasten im Museum Schiff, 15.30 – ca. 17.30h: Besuch der Restaurierungswerkstatt für antike Möbel von Walter Schraner in Rheinsulz, Besichtigung der Mühlegruppe Leidikon, einschliesslich Apéro, 18 – 19h: «Der Hotzenhof in Niederhof-Zechenwihl (D). Ein Baudenkmal und seine Rettung.» Ein Film des Vereins Hotzenhaus Zechenwihl (im Museum Schiff); Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde.*

*Treffpunkt: Museum Schiff, Fluhgasse 156;*
*15.30h: Extrabus Parkplatz «Burgmatte» gleich vor der Altstadt.*

**Laufenburg |** Nachtschwärmer-Tour an der Kulturnacht

*Die Nachtschwärmer-Tour führt Sie an der Kulturnacht in die wechselvolle Geschichte von Laufenburg am Rhein. Folgen Sie Graf Hans «über die Grenzen» durch die mittelalterlichen Gassen, Winkel und Türme beider Laufenburg.*

*Führung: 20h durch einen Stadtführer.*

*Treffpunkt: Museum Schiff, Fluhgasse 156.*

*Programm Kulturnacht Laufenburg: www.kulturnachtlaufenburg.com.*

**Aarau |** Klanggang durch das Naturama

*Holz ist ein uralter und faszinierender Rohstoff. Seit Jahrtausenden bauen die Menschen daraus Instrumente – von der urtümlichen Baumstamm-Trommel bis zur sagenumwobenen Stradivari. Auf einem Rundgang durch die Sonderausstellung «Holz und Klang» lernen Sie die verschiedensten Instrumente und Klangphänomene kennen und experimentieren mit Holzinstrumenten im Klanggarten.*

*Führungen: 10h und 15h durch FührerInnen des Naturama.*

*Treffpunkt: Naturama Aargau, Bahnhofplatz, Feerstrasse 17.*

**Aarau |** Die Stadt der schönen Giebel und Holzneubauten im Stadtbereich

*Wie in jeder mittelalterlichen Altstadt, ist auch in Aarau einiges an Holz sichtbar. Charmant sind die bemalten Dachuntersichten und – aufbauten. Elementar für den Betrieb der Stadt waren auch die «hölzernen» Berufe wie Zimmermann, Küfer und Modelstecher. Entdecken Sie aber auch die Leistungen der jüngsten Holzarchitektur im Stadtbereich, wie die preisgekrönte Markthalle (Miller&Maranta). Vielem mehr zum Thema HOLZ begegnen Sie bei einer Stadtführung.*

*Führungen: 11.30h und 16h:*
*Die Stadt der schönen Holzgiebel (M. Pestalozzi, Stadtarchivar);*
*13.30h: Holzneubauten im Stadtbereich.*

*Treffpunkt: Naturama Aargau, Bahnhofplatz, Feerstrasse 17.*

**Boswil |** Wyssebacher Sagi

*Besuchen Sie die fachgerecht restaurierte Wyssebacher Sagi, die Sie die Funktionsweise der über 150 Jahre alten Mechanik unmittelbar erleben lässt. Führungen durch das Sägereiareal mit Schausäge werden vom Verein Wyssebacher Sagi angeboten. Ein Shuttlebus verbindet den Weiler Wyssebach mit der Alten Kirche und dem Bahnhof Boswil.*

*10 – 16h: Wyssebacher Sagi mit Führungen und Schausägerei, Weiler Wyssebach.*

*Fahrten mit der Dampflokomotive der Historischen Seethalbahn ab Muri und Wohlen, Fahrplan s. www.historische-seethalbahn.ch.*

**Boswil |** Violinforum im Künstlerhaus

*Geigenbauer und ihre Meisterwerke im Künstlerhaus: Öffentliche Präsentation der besten Geigen von zehn renommierten Geigenbauern aus dem In- und Ausland, die ihre Instrumente regelmässig begutachten und spielen. Höhepunkt bildet ein «Überraschungskonzert» um 17h.*

*Violinforum Künstlerhaus von 10 – 17h. Schlusskonzert 17h in der Alten Kirche Fr. 25.–/15.–; Detailprogramm: www.kuenstlerhausboswil.ch.*

*Treffpunkt: Stiftung Künstlerhaus Boswil, Flurstrasse 21.*

**Boswil |** Baudenkmäler rund um die Alte Kirche

*Die hochkarätige Baugruppe «Alte Kirche» umfasst einen äusserst wertvollen Architekturbestand: Neben den Sakralgebäuden (die Alte Kirche und das ehem. Pfarrhaus, heute Begegnungszentrum mit Künstlerhaus, Beinhaus mit Odilokapelle), die allein schon einen Besuch wert sind, befinden sich in der näheren Umgebung auch zwei grossbäuerliche Freiämterhäuser.*

*Rundgänge rund um die Alte Kirche um 11h und 15h.*

*Treffpunkt: Parkplatz Alte Kirche. Ein Shuttlebus verbindet den Bahnhof Boswil mit der Alten Kirche und dem Weiler Wyssebach.*

**Wettingen |** «Ohne Kloster keine Brücke»

*Bekannt als Kanton der grossen Flüsse besitzt der Aargau auch einige prächtige Holzbrücken. Eine davon, die gedeckte Limmatbrücke von der Klosterhalbinsel Wettingen nach Neuenhof, erbaut 1818 vom Laufenburger Baumeister Blasius Balteschwiler, ist nicht nur als Baudenkmal von grosser Bedeutung, sondern auch als Teil der grossartigen Zisterzienser-Klosteranlage in Wettingen.*

*Führungen: 13h und 16.30h: Die Holzbrücke in Wettingen,*
*14h und 15.30h: Kirche und Kreuzgang Kloster Wettingen.*

*Treffpunkt:*
*13h und 16.30h: bei der Brücke,*
*14h und 15.30h: Kiosk im Kreuzgang.*

*Organisation aller Führungen: Kant. Denkmalpflege Aargau*

KANTON AARGAU

# Veranstaltungen Kanton Bern

## 08:09:2007

### Belp | Holzflugzeug und Bider-Hangar

*Wir besichtigen auf dem Berner Flughafengelände zwei Beispiele für Holzbau in der Aviatik: den 80-jährigen denkmalgeschützten Oskar-Bider-Hangar und den bald wieder flugfähigen Oldtimer-Tiefdecker HB-SEX aus Sperrholz und Stoff.*

*Führungen: 11h, 14h, 16h durch Rolf Ellwanger, Heinz Tschannen, Christoph Schläppi.*
*Für Kinder geeignet.*

*Treffpunkt: Vor dem Eingang des neuen Passagierterminals.*

*Organisation: IG Oskar Bider Hangar*

### Bern | Holz am Berner Münster: der Dachstuhl

*Seit 500 Jahren prägt das spätgotische Münster die einzigartige Südfront der Berner Altstadt. Aussergewöhnlich ist auch der um 1500 aufgerichtete Dachstuhl, der Mittelschiff, Chor und Altarraum überdeckt. Die selbsttragende Konstruktion hat neben der Ziegeleindeckung grossen Schneelasten und dem Winddruck standzuhalten.*

*Führungen: 09 – 12h und 15 – 17h durch Denkmalpflege der Stadt Bern. Treppensteigen (gute Konstitution!) Teilnahme nur nach Voranmeldung möglich: 031 321 60 90 bis 4. 9. 2007. Sie erhalten eine schriftliche Einladungsbestätigung mit Angabe des Treffpunktes.*

*Organisation: Denkmalpflege der Stadt Bern*

### Bern | Der Neufeldkindergarten – ein Prototyp

*Kürzlich ist das Musterhaus der SAFFA 1928 (Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit) in einer grossen Aktion zum zweiten Mal versetzt und damit vor dem Abbruch gerettet worden. In Bern steht seit 1930 mehr oder weniger unbemerkt der ebenfalls versetzte SAFFA-Kindergarten, vermutlich ein Werk des Thuner Architekten Arnold Itten.*

*Führungen: 11h, 14h durch PD Dr. Dieter Schnell, Architekturhistoriker.*

*Treffpunkt: Eingang Kindergarten, Neufeldstrasse 8.*

*Organisation: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern*

### Bern | Baumgarten: Atelier im Bauernhaus

*Der Umbau des Bauernhauses aus dem 18. Jh. entspricht sowohl denkmalpflegerischen Zielen als auch Anforderungen an heutigen Wohnrespektive Arbeitsraum. Die dreiteilige Grundstruktur des Bauerhauses – Wohnteil, freie Tenndurchfahrt und Ökonomieteil – wurde respektiert und die Teile beidseits der offen gelassenen Tennendurchfahrt neu interpretiert.*

*Führungen: 11h, 14h durch Ueli Krauss, Architekt, Bern.*

*Treffpunkt: Zufahrtsweg zum Haus Bolligenstrasse 12.*

*Organisation: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern*

### Biel-Bienne | Ring 10 – Die restaurierten Täferstuben

*1754 liess J. H. Bloesch das Gebäude nördlich der Waldleuten-Zunft umbauen. Über dem Parterre wurden zwei stattliche Wohnungen eingerichtet, die mit prachtvollem Holzwerk ausgekleidet waren. Anlässlich der jüngsten Restaurierung wurde dieses einzigartige Zeugnis stadtbürgerlicher Wohnkultur des 18. Jahrhunderts fachgerecht restauriert.*

*Führungen: 09.30h, 11.00h, 14.00h, 15.30h durch Bernard Wick, Architekt, und Karin Zaugg, Denkmalpflegerin. Führungen in Deutsch und Französisch.*

*Treffpunkt: Haupteingang Ring 10.*

*Organisation: Stadt Biel, Abteilung Hochbau, Fachstelle Denkmalpflege*

### Raum Kirchberg | Dachgerüste traditioneller Bauernhäuser

*Bis um 1800 ist das strohgedeckte Vollwalmdach die häufigste Dachform des Mittelländer Bauernhauses. Die vom Schwellenkranz aufragenden Pfosten tragen den First, über dem die Rafen hängen. Zahlreiche Beispiele dieser Konstruktionsart sind erhalten; das Nebeneinander von altem Gerüst und jüngerem Ausbau gehört zu den Merkmalen des Ackerbauernhauses.*

*Velotour von 10.15h – 16.30h. Führungen: H.C. Affolter, lic. phil. hist., Projektleiter Bauernhausforschung im Kanton Bern. Velotour im Raum Kirchberg, reserviertes Mittagessen. Obligatorische Anmeldung bis 5. 9. 2007,Tel. 031 633 89 21. Es ist keine kollektive Fahrradbestellung vorgesehen.*

*Treffpunkt: Bahnhof Kirchberg-Alchenflüh, 10.15h.*

*Organisation: Denkmalpflege des Kantons Bern, Bauernhausforschung*

### Meiringen und Hasliberg | Bauten von Ernst E. Anderegg

*Der Einfluss seines Meisters und wichtigsten Vorbildes Frank L. Wright zeigt sich in der frühen Schaffensperiode von Ernst E. Anderegg am prägnantesten. Die Bauten dieser Zeit fügen sich perfekt in die Umgebung ein und interpretieren traditionelle einheimische Bauformen in beispielhafter Weise neu.*

*Führungen: 09.15 – 10.15h Einfamilienhaus Glatthard, Eyeltiweg 16, Meiringen (Hausen).*
*11 – 12h Reiheneinfamilienhäuser, Steinmättelistrasse 19-25, Meiringen.*
*13.15 – 14.15h Ferienhaus Schweizer, Goldern (Gysliboden), Hasliberg.*
*15 – 16h Wohnhaus Alexander, Hohfluh (Leuweli), Hasliberg.*

*Keine Parkplätze direkt bei den Objekten.*

*Treffpunkt: siehe Adressen*

*Organisation: BSA, Ortsgruppe Bern BHS, Regionalgruppe Interlaken-Oberhasli*

### Moutier | Collège primaire, 1904

*Construit vers 1904, le collège primaire conserve sa toiture et charpente d'origine avantageusement complétées par un imposant clocheton. Lors de la visite guidée, il sera possible d'accéder à ce dernier et de saisir le travail complexe des charpentiers.*
*La visite permettra également de voir les anciennes maquettes de la firme Hauser SA*

*Visites guidées à 10h et 14h par M. Phlippe Hauser, maître-charpentier*

*Rendez-vous: Entrée nord du bâtiment*

*Organisation: Service des monuments historiques du canton de Berne*

## 08/09:09:2007

### Biel – Bienne | Holz zwischen Tradition und Hightech

*Die Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau zeigt Bedeutung und Einsatzfelder des Holzes in der Denkmalpflege. Im Zentrum der Veranstaltung stehen Untersuchungs- und Dokumentationsmethoden, Alterungsprozesse und Patina sowie konkrete Beispiele zum Thema «Erhalten in Zukunft».*

*Führungen: 8. September, 10 – 16h, 9. September, 10.15 – 12.30h durch Thomas Volkmer, Martin Lehmann, Christoph Rossmanith, Hansueli Mürner, Stephan Kraus.*

*Treffpunkt: Haupteingang Fachhochschule, Solothurnstrasse 102.*

*Organisation: Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau*

### Eggiwil | Das Schachenhaus und der Schwesternstock

*Am rechten Emmeufer bei Eggiwil liegen der Hof Innerdieboldswil und das Taunerhaus «Unterer Schachen». Das Schachenhaus aus der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde kürzlich nach langer Leidenszeit zu neuem Leben erweckt. Der «Schwesternstock» Innerdieboldswil präsentiert sich wie zur Bauzeit 1820. Die Objekte können auch von innen besichtigt werden.*

*Führungen: 8. September, 10h, 11h, 14h, 15h, 9. September, 14h, 15h. ÖV: Haltestelle Holzmatt. PW: Es ist nicht möglich, direkt zu den Objekten zu fahren. Beachten Sie die Signalisation. Gehzeit ab Haltestelle bzw. Parkplatz ca.15 Min.*

*Treffpunkt: Unterer Schachen 724. Zusätzliches Angebot: Bauernhäuser-Rundweg. Wanderzeit ca. 1 Stunde.*

*Organisation: Denkmalpflege des Kantons Bern*

### Erlenbach i. S. | Traditionelle Holzbauten

*Das Simmental ist reich an traditionellen bäuerlichen Holzbauten aus dem 16. bis 19. Jahrhundert. Wir besichtigen zwei sehr unterschiedliche Häuser: das prächtige barocke Agensteinhaus von 1766 im Zentrum von Erlenbach, heute ein Museum, und ein schlichtes Bauernhaus in Eschlen oberhalb von Erlenbach, erbaut 1534 und sorgsam restauriert 2001.*

*Führungen: 10.40h und 13.40h Agensteinhaus: durch Mitglieder des Museumsvereins. Wohnhaus Eschlen: P. Olf, Architekt, A. Briggen, Restauratorin. Für Kinder geeignet.*

*Treffpunkt: Agensteinhaus, Erlenbach. Zum Haus in Eschlen wird ein Bus organisiert.*

*Organisation: Berner Heimatschutz Regionalgruppe Thun/Umgebung, Talmuseum Agensteinhaus, Denkmalpflege des Kantons Bern*

### Grandval | Maison du banneret Wisard, 1535

*La maison du Banneret Wisard remonte au XVIe siècle. Elle est caractérisée par un toit à quatre pans de faible inclinaison couvert de bardeaux. La charpente à poteaux, de forme pyramidale, remonte à l'origine de la construction. Nombreux éléments en bois.*
*La ferme est un rare exemplaire de son type encore dans son environnement d'origine.*

*De 10h à 17h*
*Samedi et dimanche visites guidées à 11h et 15h*

*Projection des films produits par Lucienne Lanaz «Une maison pas comme les autres» et «Feu, fumée, saucisse» à 13h30 et 16h30 Exposition de bahuts-coffres du XVIIIe siècle, Animation autour de la restauration de mobilier par Christian Schouwey, Nods, Possibilité de se restaurer*

*Organisation: Service des monuments historiques du canton de Berne*

### Münchenbuchsee | Holzbauten der Firmen Kästli

*In Münchenbuchsee fallen die Bauten der Gebrüder Kästli auf. Johannes nannte man den «Steinigen», weil er 1867 am Bahnhof ein Baugeschäft einrichtete, Jakob war der «Hölzige», da er 1869 eine Sägerei/Zimmerei mit Baugeschäft gründete. Seine Söhne führten das Geschäft weiter; Otto, ein begabter Architekt, entwarf Bauten in bestem Heimatstil.*

*Führungen: 14.30h durch Robert Walker und Dr. Martin Fröhlich, beide dipl. Arch. ETH und Architekturhistoriker*

*Treffpunkt: Bahnhof Münchenbuchsee*

*Organisation: Kant. Denkmalpflege Bern, Bauinventar, Berner Heimatschutz Regionalgruppe Burgdorf/Emmental*

### Sutz-Lattrigen | 3856 v.Chr.: Holz aus den Pfahlbauten

*Der Archäologische Dienst des Kantons Bern führt seit rund 20 Jahren Rettungsgrabungen in prähistorischen Siedlungen am Bielersees durch. Die als «Pfahlbauten» bekannten Reste von Dörfern der ersten Bauern am See reichen zurück bis ca. 4000 v.Chr. Wir geben Einblicke in die Baugeschichte dieser Dörfer und zeigen im Labor, was Dendrochronologie ist.*

*Führungen: 8. September, 14 – 18h, 9. September, 10 – 17h durch John Francuz, Dr. Albert Hafner, Archäologischer Dienst des Kantons Bern.*

*Treffpunkt: von Rütte-Gut, Seestrasse 6, Sutz-Lattrigen*

*Organisation: Archäologischer Dienst des Kantons Bern.*

### Thun | Neue Holzarchitektur in altem Park

*Im Park einer um 1860 erbauten Villa am Rand der Altstadt steht ein hölzerner Neubau mit sechs Wohneinheiten (erb. 1995–1997, Architekturwerkstatt 90, J. Saurer). Das Gebäude bildet mit seiner kubischen Form einen interessanten Kontrast zum umliegenden Park und zur reich dekorierten Villa.*

*Führungen: 8. September, 10h, 11h, 9. September, 14h durch Johannes Sauerer, Architekt BSA, Thun. Am Samstag, 12h, findet auf dem Schloss ein von der Stadt Thun offerierter Apéro zum Denkmaltag statt.*

*Treffpunkt: Parkplatz Siedlung Blüemlimatt, Lauenenweg 20, 22 A-E.*

*Organisation: Kulturabteilung Stadt Thun*

# Manifestations Canton de Berne

## 08/09:09:2007

### Thun | Schloss, spätgotischer Dachstuhl

*Der Dachstock des Schlosses Thun wurde 1430 – 36 in der heutigen Form errichtet. Dabei wurde die Holzkonstruktion der Turmaufsätze aus dem 12. Jh. in Stein rekonstruiert. Der gewaltige stehende Dachstuhl umfasst drei Geschosse.*

*Führungen: 8. September, 10h, 11h, 9. September, 14h durch Lilian Raselli, Leiterin Schlossmuseum. Aufstieg über steile Holztreppe. Am Samstag, 12h, findet auf dem Schloss ein von der Stadt Thun offerierter Apéro zum Denkmaltag statt.*

*Treffpunkt: Schloss Thun, Schlossberg 1.*

*Organisation: Kulturabteilung Stadt Thun*

### Thun | Stadtkirche, Dachstock

*Die Stadtkirche mit dem mittelalterlichen Turm und dem barocken Schiff prägt das Bild Thuns. Der gewaltige Dachstuhl mit einer Grundfläche von rund 16 x 35 m und einer Höhe von fast 10 m ist ein eindrückliches Beispiel der Holzbaukunst des 18. Jahrhunderts.*

*Führungen: 8. September, 10h, 11h, 9. September, 14h durch Peter Küffer, Burgerarchivar. Sehr steiler Aufstieg. Am Samstag, 12h, findet auf dem Schloss ein von der Stadt Thun offerierter Apéro zum Denkmaltag statt.*

*Treffpunkt: Haupteingang Stadtkirche, Schlossberg 12.*

*Organisation: Kulturabteilung Stadt Thun*

## 09:09:2007

### Aarwangen | Zierformen an Holzbauten

*Wohlhabende Bauherren pflegten ihre hölzernen Wohnhäuser einst durch reiche Zierelemente zu schmücken. Besonders beliebt waren fein profilierte Gesimse und kunstvoll beschnitzte Büge. Im Zentrum von Aarwangen treffen wir auf besonders prächtige Fachwerkbauten, wie zum Beispiel das «Blaue Haus» des Conrad Egger von 1766.*

*Führung: 14h durch Walter Gfeller, lic.phil., Kunsthistoriker.*

*Treffpunkt: Bahnstation Aarwangen*

*Organisation: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Oberaargau*

### Le Fuet | Villa Ryan-Wahli, 2001

*La villa Ryan-Wahli implantée dans un terrain en pente privilégie une orientation vers la vallée. La construction en bois repose sur un socle en béton et le bois utilisé pour son élévation est l'épicéa. La visite intérieure et extérieure va permettre de saisir la richesse de ce bâtiment au niveau de son plan et de l'emploi contemporaine du bois.*

*Visites guidées à 10h30 et 14h par Christophe Jeanprêtre, architecte et auteur du projet*

*Rendez-vous: Devant la villa, Bout de Bise 71F*

*Organisation: Service des monuments historiques du canton de Berne*

### Mühledorf | Speicher von 1682 | Backen im Ofenhaus

*Speicher Filgesse 31: 2006 wurden die ausserordentlich reichen Zimmerarbeiten in Eiche und Fichte (Fratzenkonsolen, doppelte Freibünde, gekerbte Inschriften) instand gesetzt; momentan läuft die Restaurierung der Malereien. Hofgruppe Rüsch: hier wird zur Zeit eines der beiden Ofenhäuser restauriert. Sie sehen einen Backofen in Betrieb.*

*Führungen Filgesse 31: 11h und 13h durch Zimmermann, Restaurator und Denkmalpflege. Freie Besichtigung Ofenhaus Rüsch 11: 10.30 bis 15h. Die beiden Veranstaltungen ergänzen sich. Filgesse 31: Gartenwirtschaft.*

*Treffpunkt: An jeweiliger Adresse*

*Organisation:Denkmalpflege des Kantons Bern*

### Moutier | Ancien Stand de tir, 1905

*Construit en 1905, le Stand surprend par son plan basilical et par son élévation entièrement en bois. L'entrée est soulignée par deux tourelles et par une large baie vitrée qui permet à la lumière de pénétrer à l'intérieur du bâtiment. La visite permettra de découvrir les nombreux éléments architecturaux de ce rarissime bâtiment.*

*Visites guidées à 10h et 15h par M. Léo Biétry, architecte EPFZ*

*Rendez-vous: Devant le stand, Rue du Nord 25*

*Organisation: Service des monuments historiques du canton de Berne*

### Utzenstorf | Schloss Landshut

*Das reizvolle Wasserschloss Landshut geht auf eine mittelalterliche Wehranlage zurück. In die Ringmauer setzte Bern um 1624/25 ein neues schmuckes Landvogteischloss ein, das Daniel Heintz II geplant hatte. Sehenswert sind unter anderem die reichen Renaissance-Interieurs, etwa das kunstvolle Pilastertäfer und ein aufwändig beschnitztes Prunkbuffet.*

*Führungen: 10h und 14h durch Dr. Jürg Schweizer, Denkmalpfleger des Kantons Bern.*

*Treffpunkt: An der Grabenbrücke vor dem Eingang, Schlossstrasse 17. Mit dem Zug bis Bahnhof Utzenstorf, von dort ca. 1km zu Fuss.*

*Organisation: Denkmalpflege des Kantons Bern*

*Denkmalpflege des Kantons Bern*
*Service des monuments historiques du canton de Berne*

# Veranstaltungen Kanton Solothurn

## 08:09:2007

### Feldbrunnen | Haus Aerni des Architekten Franz Füeg

*Das 1954–55 erbaute, schön in die Landschaft gesetzte Haus Aerni präsentiert sich als langgestreckter, unprätentiöser Holzbau mit querliegendem Anbau. Die Fassadenwände sind teils verputzt, teils mit senkrechten Tannenriemen verkleidet, die ursprünglich rötlich lasiert und später rot gestrichen wurden.*

*Führung: 11h durch Bund Schweizer Architekten BSA, Ortsgruppe Bern*

*Treffpunkt: Eingang, Balmfluhstr. 8. Postauto (Richtung Balmberg) oder SNB (Solothurn-Niederbipp-Bahn) ab Hauptbahnhof Solothurn, Haltestelle Feldbrunnen Bahnhof, 5 Gehminuten.*

*Organisation: Bund Schweizer Architekten BSA, Ortsgruppe Bern*

### Solothurn | Restaurator an der Arbeit

*Das Chorgestühl in der ehemaligen Franziskanerkirche in Solothurn wurde zwischen 1576 und 1580 vom Bildhauer Sebastian Tremp geschaffen und 1994 sorgfältig restauriert. Am Tag des Denkmals gibt der auf Holz spezialisierte Restaurator Franz Leimer Einblick in seine faszinierende Arbeit als Möbel- und Holzrestaurator.*

*Offene Tür: 14 – 16h*

*Treffpunkt: Chor, Barfüssergasse 26. Ab Hauptbahnhof Solothurn ca. 15 Gehminuten.*

*Organisation: Kant. Denkmalpflege Solothurn*

### Solothurn | Imposante Dachstühle

*Der 1425 datierte, doppelt stehende Dachstuhl der ehemaligen Franziskanerkirche sowie das 1768 errichtete liegende Dachwerk der St. Ursenkathedrale beeindrucken durch ihre monumentale Grösse des unaufgeteilten Raumvolumens und ihre sichtbare Zimmermannskonstruktion. Die handwerkliche Könnerschaft der Ausführung sowie der ästhetische Reiz dieser Holzkonstruktionen vermögen gleichermassen zu faszinieren.*

*Führungen: 13h St. Ursenkathedrale; 14.30h ehem. Franziskanerkirche durch Kantonale Denkmalpflege*

*Treffpunkt: Westportal*

*Organisation: Kant. Denkmalpflege Solothurn*

## 08/09:09

### Olten | Holzbauwerke des 19. Jahrhunderts

*Entdecken Sie auf einem Stadtrundgang drei eindrückliche Holzbauwerke des 19./20. Jahrhunderts: Das Holzlager der Bürgergemeinde Olten, das der Bewirtschaftung von deren Forstgebiete dient; Die 1803 an Stelle eines älteren Aareübergangs entstandene Holzbrücke; Die in Holzbauweise errichteten Anlagen der Hauptwerkstätte der Schweizerischen Centralbahn.*

*Führungen 8. September, 14.15h, 9. September, 10.15h durch Peter Kaiser, lic. phil., Historisches Museum Olten.*

*Treffpunkt: Bahnhof Olten Hammer.*

*Organisation: Historisches Museum Olten*

## 09:09:2007

### Hessigkofen | Haus Portmann des Architekten Franz Füeg

*Das Haus Portmann in Hessigkofen wurde 1961-63 als schlichter Kubus in Holz und Glas errichtet. Die Grundrisslösung zeigt eine offene Raumgestaltung mit einem Installationskern, der die Nasszonen aufnimmt. Die durch raumhohe Verglasungen erreichte Transparenz des Hauses schafft einen engen Bezug der Innenräume zur Landschaft des Bucheggbergs.*

*Führung: 12h durch Bund Schweizer Architekten BSA, Ortsgruppe Bern.*

*Treffpunkt: Eingang, Hauptstrasse 57.*

*RBS (Richtung Bern) ab Hauptbahnhof Solothurn bis Lohn-Lüterkofen, umsteigen auf Bus Richtung Messen/Schnottwil, Haltestelle Hessigkofen Post, 5 Gehminuten.*

*Organisation: Bund Schweizer Architekten BSA, Ortsgruppe Bern*

### Lüsslingen, Nennigkofen | Holzarchitektur im Bucheggberg

*Die Pfarrscheune in Lüsslingen und das Bürgerhaus in Nennigkofen sind zwei qualitätsvolle Beispiele sorgfältiger Umnutzung von ländlicher historischer Architektur. Sie bilden Anfangs- und Endpunkt eines geführten Spazierganges, auf dem unterschiedliche Gattungen und Aspekte des traditionellen Holzbaus im Bucheggberg entdeckt werden können.*

*Führung: 14h durch Kantonale Denkmalpflege, Dauer ca. 2 Stunden.*

*Treffpunkt: Pfarrscheune Lüsslingen.*

*Bus Nr. 8 ab Hauptbahnhof Solothurn, Haltestelle Lüsslingen Käserei, 2 Gehminuten bis Pfarrscheune.*

*Organisation: Kant. Denkmalpflege Solothurn*

*Denkmalpflege des Kantons Solothurn*